**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (2002-2003)

**Heft:** 80

**Erratum:** Altersmythos CII in Intercura 78, S. 19

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 21.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Altersmythos CII in Intercura 78, S. 19

**In diesem Mythos wurde beschrieben, dass RAI-RUG, angewandt ohne ergänzendes Qualitätsmanagement, keine Qualitätsverbesserungen bringt. Wird das Assessment-Instrument des RAI-RUG-Systems jedoch ausser zur Optimierung der individuellen Pflegeplanungen noch zusätzlich zum Qualitätsvergleich und gezieltem Erarbeiten von Massnahmenpaketen in Bereichen, in denen unterdurchschnittliche Leistungen erfolgen, kann dies sehr wohl zur Qualitätsverbesserung beitragen. Das ergibt sich aus den Erfahrungen im Kanton Solothurn, die der Redaktion der Intercura zur Verfügung gestellt worden sind:**

### Mythen und Fakten zur Langzeitpflege in der Schweiz

Der Kanton Solothurn arbeitet seit dem Jahr 2000 systematisch in allen Alters- und Pflegeheimen mit dem RAI-System. Neben der Abrechnung der Pflegeleistungen über das mit dem RAI verknüpfte, validierte Pflegeaufwandgruppen-System (RUG) findet erstmals ein systematisches Beachten der Pflegequalität mit Resultatindikatoren statt.

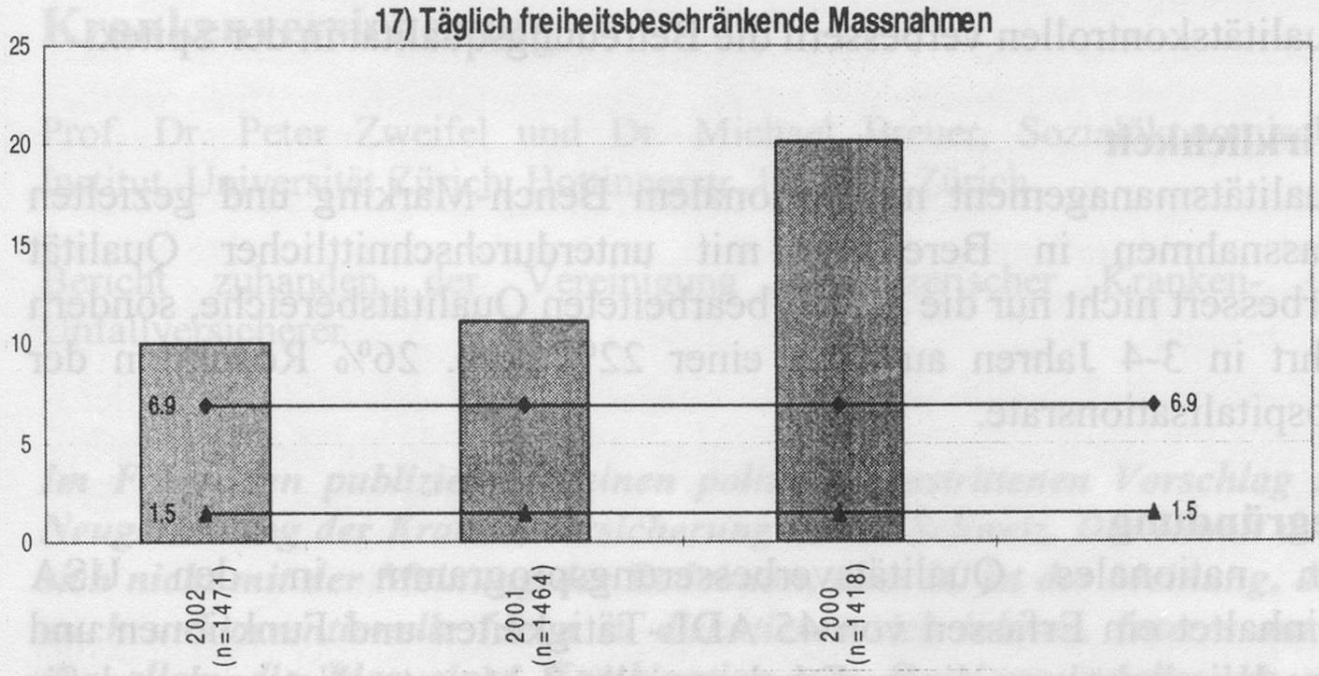
Gearbeitet wird mit den international standardisierten Qualitätsindikatoren von Zimmermann et al und den internationalen Grenzwerten von Rantz et al.

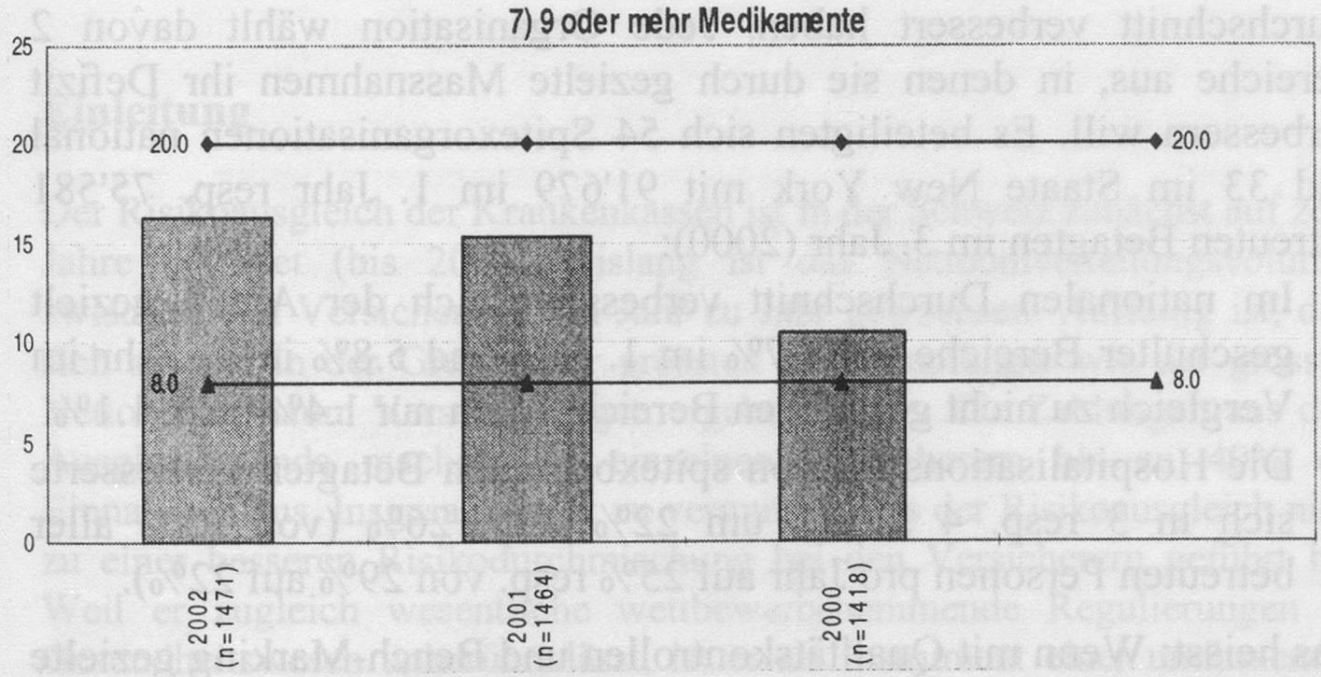
### Quintessenz

RAI hat in der Schweiz neben der Differenzierung der Finanzierung im Kanton Solothurn neue Massstäbe in der Qualitätsförderunge in den Heimen gesetzt und in ausgewählten Themenbereichen auch schon etwas bewirkt. Zusätzlich werden die Heime sensibilisiert, wo weitere Anstrengungen notwendig sind.

Die Erfahrung zeigt, dass RAI ein anspruchsvolles Instrument ist, dessen Einführung eine sorgfältige Planung und Schulung benötigt. Dann bringt es Erfolg auf vielen Ebenen - für die pflegebedürftigen HeimbewohnerInnen und für die professionelle Langzeitpflege.

Resultate in Intercura erstmals veröffentlicht mit Erlaubnis der Gemeinschaft Solothurnischer Alters- und Pflegeheime. Die Säulen stellen Prozentwerte dar der Resultate der standardisierten Qualitätsindikatoren gerechnet auf alle pflegebedürftigen HeimbewohnerInnen im Kanton SO. Die Linien mit Zahlen zeigen die Grenzwerte, an denen sich die Resultat vergleichen können.
Informationen zu RAI unter www.qsys.ch




Literatur:

Rantz, M.J., Petroski, G.F., Madsen, R.W., Scott, J., Mehr, D., Popejoy, L., Hicks, L., Porter, R., Zwygart-Stauffacher, M., & Grando, V. (1997). Setting thresholds for MDS quality indicators for nursing home quality improvement reports. Joint Commission Journal on Quality Improvement, 23(11), 602-611.